

Der BKU

Aktuelles

Links

Portrait

Termine

Pressemitteilungen

Publikationen

Service/Stellenmarkt

**Dött: Sparpläne im Gesundheitswesen**

**Tiefgreifende Gesundheitsreform muss offen diskutiert werden**

Pressemitteilung vom 23.07.2003

Die aktuellen Eckpunkte zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen kurieren allenfalls an den Symptomen herum, lassen aber wesentliche Fragen unbeantwortet. Das sagte die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött, MdB, am Mittwoch in Berlin. Die Kombination aus der Überalterung der Gesellschaft und den fast unendlichen medizinischen Möglichkeiten dank des technischen Fortschritts werde die Gesundheitskosten weiter in die Höhe treiben, sagte Dött. Um einen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden, müsse im Gesundheitswesen klar und vorbehaltlos diskutiert werden

- welche Solidarleistungen unverzichtbar sind (Solidaritätsprinzip) und
- welche Solidarleistungen durch zumutbare Eigenleistungen teilweise ersetzt werden können, um damit die Solidargemeinschaft zu entlasten (Subsidiaritätsprinzip)

„Vor dieser Grundfrage haben sich die Verhandlungsführer gedrückt“, kritisierte Dött. Es gehöre jedoch zur Gemeinwohlverpflichtung des Staates, diese Fragen offen anzusprechen und die oben skizzierte Notwendigkeit einer umfassenden Reform zu begründen.“

**Lösungsansätze**

Als Ansätze für eine Lösung fordert der BKU daher:

- Entlastung des Umlagesystems der GKV durch kapitalgedeckte Komponenten.
- Herausnahme versicherungsfremder Leistungen (Finanzierung über Steuergelder) sowie selbstverschuldeter Krankheiten (Finanzierung über freiwillige Zusatzversicherung möglich) aus der GKV.
- Einmalige Umwandlung der Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen in ein persönlich verfügbares Entgelt (für Arbeitgeber kostenneutral). Somit werden die Beiträge von der Erwerbsarbeit abgekoppelt und können als fixer Betrag pro Kopf erhoben werden.

Diese Thesen stammen aus einem Reformpapier, das der BKU am 30. Oktober in Duisburg vorgelegt hat. Den komplette Text zur notwendigen Reform der Gesetzlichen Krankenversicherung erhalten Sie in der BKU-Geschäftsstelle in Köln, Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0, oder im Internet unter [www.bku.de](http://www.bku.de) Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesan-gruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg, Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0

**Diözesangruppen**

Das regionale Leben des BKU findet in 36 Diözesangruppen im gesamten Bundesgebiet statt. Hier finden unsere Mitglieder ein Forum zum Austausch unter Gleichgesinnten und interessante Veranstaltungen vor Ort.

**Arbeitskreise**

Die Arbeitskreise sind das inhaltliche Herzstück des BKU. In diesen Runden entstehen innovative Konzepte zu aktuellen Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

**BKU-Junioren**

Wir sind ein Kreis von Christen bis zu 35 Jahren. Wir stellen uns den Fragen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.